

Vorstandsrede

Hauptversammlung der JOST Werke AG

05. Mai 2022

Joachim Dürr – Vorstandsvorsitzender (CEO)

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

herzlich willkommen zu unserer diesjährigen Hauptversammlung. Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an JOST und hatten gehofft, Sie dieses Jahr wieder persönlich hier in Neu-Isenburg begrüßen zu dürfen. Leider waren die COVID-Inzidenzzahlen zum Start der Planung für die diesjährige Hauptversammlung auf einem Rekordniveau und sind von Tag zu Tag weiter gestiegen. Zum Schutz unserer aller Gesundheit, haben wir uns deshalb dafür entschieden, die Hauptversammlung 2022 noch einmal virtuell zu veranstalten und hoffen sehr, dass wir uns 2023 wieder persönlich sehen können. Einen Vorteil hat die virtuelle Hauptversammlung allerdings: Sie haben die Möglichkeit von überall und mit geringem Aufwand daran teilzunehmen. Die deutlich höhere Aktionärsbeteiligung in den letzten beiden Jahren hat uns gezeigt, dass Sie diese Möglichkeit gerne wahrnehmen. Das freut uns sehr!

2021 konnte sich die globale Wirtschaft von der Rezession im Jahr 2020 gut erholen. Auch wir konnten von dieser positiven Entwicklung profitieren. Die Nachfrage nach unseren Produkten im Transport- sowie im Agrarsektor ist deutlich gestiegen und wir konnten unsere starke Marktposition nutzen, um weiteres Wachstum zu generieren. Wir haben so im Geschäftsjahr 2021 mit über 1 Mrd. EUR Umsatz und 105 Mio. EUR bereinigtem EBIT das bisher höchste Unternehmensergebnis in der JOST Geschichte erzielt.

Nichtdestotrotz waren wir im abgeschlossenen Geschäftsjahr mit vielen Herausforderungen konfrontiert, die unser Geschäftsmodell erneut auf die Probe gestellt haben: Die Materialversorgung und die Lieferketten waren stark strapaziert. Containermangel, geschlossenen Häfen und weitere Herausforderungen waren zu bewältigen. So erinnern wir uns wahrscheinlich alle an das steckengebliebene Container-Schiff „Ever Given“, welches im März 2021 den Suezkanal blockierte. Die Preise für Rohmaterialien, insbesondere Stahl, und Fracht sind enorm gestiegen. Wichtige Kunden von JOST mussten ihre Produktion kurzfristig umstellen, weil sie nicht genügend Halbleiter hatten, um LKWs zu produzieren. Zusätzlich hatte die Coronapandemie mit den neu auftretenden Virusmutationen und dadurch verursachten weiteren Einschränkungen des Alltags nicht wirklich nachgelassen.

In diesem sehr volatilen Marktumfeld waren die Sicherstellung der Materialversorgung, die gewohnt zuverlässige Lieferfähigkeit an unsere Kunden sowie der Umgang mit steigenden Rohstoff-, Energie- und Frachtkosten die zentralen Themen für JOST.

Unser „Local-für-Local“ Ansatz hat sich bewährt. Dadurch konnten wir schnell auf die lokalen Marktentwicklungen reagieren und durch kurze Lieferketten unsere Kunden zuverlässig bedienen.

In Kombination mit unserer hohen Flexibilität ist der „Local-für-Local“ Ansatz die Grundlage für unseren Erfolg im Geschäftsjahr 2021. Wir alle haben die neuen Herausforderungen angenommen, schnell agiert und weltweit als starkes Team zusammengearbeitet. Durch zahlreiche Analysen, mit den richtigen Absicherungs- und Verhandlungsstrategien sowie mit schnellen Entscheidungen war JOST weiterhin ein verlässlicher Partner im Transport- und Agrarsegment für die Erstausrüstung, die Nachrüstung und den Ersatzteil-Markt. Damit haben wir unsere Position bei unseren Kernkunden nachhaltig gestärkt. Hierfür gilt mein Dank vor allem all unseren Mitarbeitenden und Führungskräften; aber auch dem Aufsichtsrat und Ihnen unseren Aktionären für ihr Vertrauen in uns!

Heute möchten Christian Terlinde und ich über das abgeschlossene Geschäftsjahr sprechen und über unsere Pläne für die zukünftige Entwicklung von JOST. Wir werden auf folgende Themen eingehen:

- Ergebnis 2021
- JOST Zukunftsprojekte
- Umwandlung der JOST Werke AG in eine Europäische Gesellschaft (SE)
- Ausblick 2022
- Aktienkursentwicklung
- Operative und finanzielle Entwicklung
- Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit (ESG)

Ergebnis 2021

Lassen Sie uns zunächst auf das Ergebnis von 2021 schauen. Wir sind in das Jahr mit einer sehr guten Marktposition gestartet und konnten von der eingetretenen Markterholung stark profitieren. Trotz Engpässen entlang der gesamten Wertschöpfungskette konnten wir unsere Kunden jederzeit zuverlässig beliefern. Mit einer hohen Profitabilität haben wir erstmalig in der Unternehmensgeschichte über 1 Mrd. EUR erwirtschaftet – ein wichtiger Meilenstein, auf den ich persönlich sehr stolz bin.

Im Vergleich zu letztem Jahr ist unser Konzernumsatz um 32% auf 1,049 Mrd. EUR gestiegen. Im Geschäftsbereich Transport wuchs der Umsatz um 28,8 % auf 785,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig stieg der Umsatz mit landwirtschaftlichen Komponenten um 42,6 % auf 263,2 Mio. EUR.

Trotz der deutlich höheren Material- und Logistikkosten gelang es JOST, das bereinigte EBIT überproportional zum Umsatz um 43,2 % auf 104,8 Mio. EUR zu steigern. Die höhere Auslastung unserer Produktionswerke, die Maßnahmen zur Fixkostenreduktion sowie systematische Preisanpassungen haben uns geholfen, die gestiegenen Material- und Logistikkosten weitgehend zu kompensieren. Entsprechend verbesserte sich die bereinigte EBIT-Marge im abgeschlossenen Geschäftsjahr um 0,8 Prozentpunkte auf 10 %.

JOST Zukunftsprojekte

Wir wollen an diesen Erfolg anknüpfen und JOST nachhaltig weiterentwickeln. Dafür haben wir im Geschäftsjahr 2021 wichtige Projekte weiterentwickelt bzw. auf den Weg gebracht:

- die Automatisierung und Digitalisierung von Produkten und Prozessen
- eine neue wachstumsorientierte Organisationsstruktur
- Umwandlung der JOST Werke AG in eine Europäische Gesellschaft (SE)

Automatisierung und Digitalisierung von Produkten und Prozessen

Unsere innovativen JOST Produkte und Systeme weisen den Weg zu autonomen Prozessen im Transport und in der Landwirtschaft. Dabei stehen für uns Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit im Fokus. Der höhere Automatisierungsgrad zusammen mit der Sensortechnologie und Mechatronik in unseren neuen Produktentwicklungen minimieren menschliche Fehler und steigern die Effizienz für den Nutzer. Gleichzeitig werden Arbeitsunfälle und Verschleiß durch falsche Bedienung verringert. Innovation in Kombination mit nachhaltigen Lösungen ist unsere Strategie für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg!

Schon im Jahr 2020 haben wir wichtige Produktentwicklungen, wie das automatische Kupplungssystem KKS für Sattelzüge und das Quicke Control System für die Steuerung von landwirtschaftlichen Frontladern zur Marktreife gebracht. Diese hatte ich Ihnen auf unserer letzten Hauptversammlung kurz vorgestellt. Im Jahr 2021 haben wir unter der „#futurenow“ Kampagne mit der Vermarktung dieser Produkte gestartet. #futurenow steht für Innovation in unserem Produktportfolio, unserem Service und in unseren internen Prozessen.

Wir entwickeln weiter an neuen Systemlösungen, um unser Produktportfolio zu erweitern und intelligenter zu machen. Unser Ziel: die nächste Generation digitaler und vernetzter Produkte

aufbauen, um das Arbeiten im Transport und der Landwirtschaft sicherer, effizienter und nachhaltiger zu gestalten. So wollen wir unsere Marktposition stärken und unser Markenimage noch weiter verbessern.

Auch die Art und Weise, wie wir mit unserem Kunden kommunizieren und unsere Produkte vermarkten, hat sich im Jahr 2021 verändert. Um unsere Produkte nahbarer für unsere Kunden zu machen, haben wir den „JOST Truck Stop“ ins Leben gerufen. Anhand kurzer Videos, welche auf den JOST Social Media Kanälen zu sehen sind, geben wir einen authentischen Einblick in die JOST Welt. Von Tipps zur richtigen Handhabung und Wartung der JOST Produkte, über Interviews mit dem Vorstand bis hin zu Eindrücken der KKS Roadshow, ist alles dabei. Damit sie einen kurzen Eindruck von unserem JOST Truck Stop bekommen, zeige ich ihnen jetzt einige Ausschnitte daraus.

Neue wachstumsorientierte Organisationsstruktur

Mit der erfolgreichen Integration von Quicke und unserer Marke ROCKINGER haben wir zwei starke Marken im Agrarsegment. Um Synergieeffekte aus unseren regionalen Strukturen und zwischen Transportgeschäft und Agrarsegment effizient zu nutzen, haben wir eine neue Organisationsstruktur entwickelt und im Geschäftsjahr 2021 erfolgreich eingeführt.

Unsere neue Organisation besteht aus drei zentralen Punkten:

- Regionen
- Business Lines
- Central Functions

In den Regionen wird das operative Geschäft verantwortet. So arbeiten wir kundennah und sind in der Lage marktspezifische Lösungen zu entwickeln. Zusätzlich können wir bestehende Transport-Vertriebskanäle für den landwirtschaftlichen Bereich nutzen, um so den Umsatz mit landwirtschaftlichen Produkten weiter zu steigern. Die Business Lines sind für die strategische Weiterentwicklung des jeweiligen Geschäftsbereiches zuständig und bündeln das Wissen aus den Regionen. So können wir uns innerhalb der Organisation stetig verbessern und voneinander lernen. Die Unterstützung der Business Lines und Regionen ist Aufgabe der Central Functions.

Diese Organisationsstruktur lässt uns noch flexibler, effizienter und globaler arbeiten, da wir unser Wissen an den richtigen Stellen bündeln und anwenden.

Infolge einer grundlegenden Analyse unseres Produktportfolios haben wir im Jahr 2021 beschlossen, das Hydraulikzylinder-Geschäft von Edbro zu veräußern, um uns auf andere strategische Wachstumschancen in Transport und Landwirtschaft zu fokussieren. Aus diesem Grund haben wir Jost

UK Ltd., die die Produktion der Hydraulikzylinder innerhalb des Konzernverbunds durchgeführt hat, am 12. Mai 2021 an Enact und seine Fondsgesellschaft Endless LLP veräußert.

Umwandlung der JOST Werke AG in eine Europäische Gesellschaft (SE)

Mit dem heute vorgeschlagenen Rechtsformwechsel der JOST Werke AG in eine Europäische Gesellschaft, Societas Europaea, also eine SE, wollen wir unser Markenimage als europäisches und weltweit ausgerichtetes Unternehmen deutlich sichtbar machen. Als europäische Rechtsform fördert die SE eine internationale Unternehmenskultur, die zu einem globalen Unternehmen wie JOST mit seiner vielfältigen und internationalen Mitarbeiterstruktur hervorragend passt. Durch die formwechselnde Umwandlung kann JOST das Wachstum und die etablierte gesellschaftsrechtliche Struktur mit einem dualistischen Verwaltungssystem, weiterhin bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat, in der modernen und europäisch geprägten Rechtsform der SE über die Grenzen Deutschlands hinaus fortführen.

Seit der Einberufung dieser Hauptversammlung haben wir entsprechend den gesetzlichen Vorschriften auf der Homepage die für die Umwandlung notwendigen Dokumente zu Ihrer Information bereitgestellt. Im Einzelnen sind dies: Der Umwandlungsplan nebst Satzung, der Umwandlungsbericht, die Bescheinigung des gerichtlich bestellten unabhängigen Sachverständigen zur Kapitaldeckung sowie die Jahresabschlüsse und Geschäftsberichte für die Geschäftsjahre 2019 bis 2021.

Der Umwandlungsplan enthält neben der künftigen Satzung weitere Hinweise zu Firma, Sitz, Kapital, Vorstand, Aufsichtsrat und erstem Abschlussprüfer der JOST Werke SE. Zudem wird das Beteiligungsverfahren dargestellt. Der Umwandlungsbericht erläutert und begründet insbesondere die rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekte der Umwandlung und beschreibt die Auswirkung der Umwandlung auf Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sowie auf die Arbeitnehmer. Auf diese Dokumente möchte ich für weitere Details verweisen.

Um den gesetzlichen Anforderungen Rechnung zu tragen, möchte ich dennoch an dieser Stelle die wesentlichen Aspekte der vorgeschlagenen Umwandlung zusammenfassen:

Die Umwandlung der JOST Werke AG in eine SE ist – wie bereits erwähnt – der konsequente Schritt in der zukunftsorientierten und internationalen Weiterentwicklung von JOST.

Die Umwandlung der JOST Werke AG in eine SE hat weder die Auflösung der bestehenden Gesellschaft, noch die Gründung einer neuen juristischen Person zur Folge. Durch den Formwechsel bleibt die rechtliche und wirtschaftliche Identität der Gesellschaft gewahrt. Da zudem die vorgeschlagene, dualistisch verfasste SE in ihrer Struktur und Funktionsweise insgesamt weitgehend einer deutschen Aktiengesellschaft entspricht, ergeben sich für Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, durch den Formwechsel nur untergeordnete Veränderungen. Sie behalten dieselbe Anzahl der Aktien, die sie

unmittelbar vor Wirksamwerden der Umwandlung an der JOST Werke AG gehalten haben. Auch der rechnerische Anteil jeder Stückaktie am Grundkapital der Gesellschaft bleibt so erhalten wie er unmittelbar vor Wirksamwerden der Umwandlung besteht. Auch hinsichtlich der Dividendenberechtigung der Aktionäre ergibt sich kein Unterschied zwischen der heutigen JOST Werke AG und der vorgeschlagenen JOST Werke SE: Ebenso wird die Hauptversammlung weiterhin über die Verwendung des Bilanzgewinns entscheiden. Nicht zuletzt bleibt die derzeitige Börsennotierung unberührt und unverändert.

Die Aufgaben von Vorstand und Aufsichtsrat der SE sind denjenigen in der heutigen JOST Werke AG vergleichbar.

Die Beteiligung der Arbeitnehmer wird sich nach der zwischen der JOST Werke AG und dem Besonderen Verhandlungsgremium abzuschließenden Beteiligungsvereinbarung in der JOST Werke SE richten beziehungsweise nach den gesetzlichen Auffangregelungen, falls und soweit keine Einigung erzielt werden sollte.

Durch den Rechtsformwechsel ergeben sich keine Änderungen für Kunden und Mitarbeitende. Der Sitz der JOST Werke SE wird in Neu-Isenburg, Deutschland bleiben.

Wir bitten Sie daher um Ihre Zustimmung für die Durchführung der SE-Umwandlung.

Abschließend möchte ich Sie noch zum aktuellen Stand der Vorbereitung der Umwandlung sowie – vorbehaltlich ihrer heutigen Zustimmung – weiteren Schritte der Umwandlung informieren.

Wir haben entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen das Arbeitnehmerbeteiligungsverfahren, das die erworbenen Rechte der Arbeitnehmer der JOST Werke AG auf Beteiligung an Unternehmensentscheidungen sichert, initiiert.

Der Formwechsel wird erst mit der Eintragung im Handelsregister wirksam. Mit der Anmeldung zum Handelsregister sind bereits die bestellten Vorstandsmitglieder der SE anzumelden, die schon vor Wirksamwerden der Umwandlung vom Aufsichtsrat in seiner konstituierenden Sitzung zu bestellen sind. In dieser Sitzung werden auch der Vorsitzende des Aufsichtsrats und dessen Stellvertreter gewählt.

Je nach dem weiteren Verlauf des Verfahrens, insbesondere des Verhandlungsverfahrens, kann die Eintragung des Formwechsels in das Handelsregister erfolgen. Mit dieser Eintragung erlangt die JOST Werke SE ihre Rechtsfähigkeit.

Soviel an dieser Stelle zum geplanten Rechtsformwechsel.

Lassen Sie mich nun zu den erwarteten Entwicklungen unserer Märkte und unseres Geschäfts kommen.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, die vergangenen Jahre haben deutlich gezeigt, dass unsere zwei Kernmärkte Transport und Landwirtschaft essenziell für die Bevölkerung sind. Die Basis unseres Geschäfts sowie unser Geschäftsmodell sind nachhaltig stabil und verfügen über ein großes Wachstumspotential.

Trotz den Turbulenzen am Markt konnten wir 2021 einen Rekordumsatz erwirtschaften und unsere Profitabilität deutlich verbessern. Wir wollen unsere Aktionäre an diesem erfolgreichen Geschäftsjahr teilhaben lassen und schlagen deshalb der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von 1,05 € je Aktie vor. Damit wollen wir uns bei Ihnen für das entgegengesetzte Vertrauen herzlich bedanken!

Aber die Erfolgsgeschichte von JOST soll weitergehen. Wir als Vorstand, zusammen mit den Mitarbeitenden von JOST, setzen uns mit großem Engagement jeden Tag dafür ein, das profitable und nachhaltige Wachstum unseres Unternehmens voranzutreiben.

Die aktuellen Prognosen der unterschiedlichen Marktforschungsinstitute für das Jahr 2022 zeigen ein gemischtes Bild. Schon jetzt sehen wir, dass unsere Industrie weiterhin mit Engpässen in der Lieferkette und weiter steigenden Inflationseffekten zu kämpfen hat.

Zusätzlich sind die Auswirkungen der erschütternden Geschehnisse in der Ukraine auf die Weltwirtschaft und insbesondere auf Europa noch immer schwer abschätzbar. Den direkten Einfluss auf JOST schätze ich als eher gering ein, da unser Umsatz in der betroffenen Region gering ist. Wir verfolgen die Lage jedoch intensiv, um schnell auf die indirekten Effekte wie Versorgungsengpässe oder Kostensteigerungen, die sich für unsere Kunden und die gesamte Industrie ergeben reagieren zu können.

Aktuell gehen die Marktforschungsinstitute für das Jahr 2022 von einer leichten Reduktion der LKW-Produktion in Europa gegenüber dem Vorjahr aus, was überwiegend auf die Verfügbarkeit von Materialien wie z.B. Kabelbäumen zurückzuführen ist. Noch Anfang 2022 haben die Institute ein Marktwachstum erwartet. Positiv sind dafür die Aussichten für die Marktentwicklung in Nordamerika. Auch in Asien-Pazifik-Afrika – wenn man China ausklammert – sollen die Märkte im Jahr 2022 wachsen.

In China haben wir eine Sondersituation, da der chinesische Markt im 1. Halbjahr 2021 extrem stark gewachsen war, getrieben durch Vorzieheffekte im Vorfeld einer neuen Regulierung für LKW-Emissionsstandards, die zum 1. Juli 2021 in Kraft getreten ist. Das starke Volumen des Vorjahrs in China wird 2022 sehr wahrscheinlich nicht erreicht werden, wenngleich wir mit einer Erholung des Marktes ab dem 2. Halbjahr 2022 rechnen.

Für den Landwirtschaftssektor sind die Marktaussichten immer noch positiv für das Geschäftsjahr 2022 sowohl in Europa als auch in Nordamerika.

Trotz der etwas getrübbten Aussichten für Europa halten wir an unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2022 fest. Die Nachfrage nach unseren Produkten ist in allen Regionen wie erwartet stark. Das zeigen auch die Umsätze der ersten Monate des Jahres – etwas, das Sie selbst beurteilen werden können, sobald wir unsere Ergebnisse für das 1. Quartal des Jahres am 12. Mai 2022 veröffentlicht haben.

Wir wollen unseren Konzernumsatz 2022 im mittleren einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr steigern. Das bereinigte EBIT soll sich analog entwickeln und ebenfalls im mittleren einstelligen Prozentbereich gegenüber 2021 wachsen.

Zwar stehen wir, wie viele andere Unternehmen auch, durch steigende Fracht-, Rohstoff- und Energiekosten sowie durch Versorgungsengpässe vor großen Herausforderungen. Dennoch kann ich mit voller Überzeugung sagen, dass wir durch unsere hohe Flexibilität und schnelle Reaktionsfähigkeit gut gewappnet sind. Durch kontinuierliche Effizienzmaßnahmen, Preisanpassungen und engagiertes Arbeiten sind wir bestmöglich in der Lage die neuen Herausforderungen ebenfalls zu meistern.

Das Fundament für unseren Erfolg und unser Wachstum sind:

- unsere starken Marken
- unser kompromissloser Fokus auf Qualität und Kundenzufriedenheit
- unser „Local-für-Local“ Ansatz und unsere Flexibilität
- unser intensives Bestreben nach technischen Innovationen in allen Bereichen
- unser Team von weltweit mehr als 3.300 Kolleginnen und Kollegen

In den Jahren 2020 und 2021 konnte JOST beweisen, wie stark dieses Fundament ist. Wir sind hervorragend aufgestellt, um mit zyklischen Märkten umzugehen. Durch unser flexibles Geschäftsmodell können wir die Marktschwankungen nutzen, um unsere Marktposition in den unterschiedlichen Regionen weiter zu stärken, Wachstumschancen zu nutzen und neue Kunden zu gewinnen. Diese Stärken werden wir auch im Jahr 2022 einsetzen, um JOST erfolgreich und nachhaltig weiterzuentwickeln.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, ich übergebe an unseren CFO, Christian Terlinde.

Christian Terlinde – Finanzvorstand (CFO)

Vielen Dank und auch von meiner Seite herzlich Willkommen zur diesjährigen Hauptversammlung.

Aktienkursentwicklung

Wie Sie eben bereits von Joachim Dürr gehört haben, konnte JOST trotz vieler Herausforderungen das Jahr 2021 erfolgreich abschließen. Diese gute Geschäftsentwicklung hat sich auch in unserem Aktienkurs widergespiegelt. Im Verlauf des Jahres 2021 ist die JOST Aktie um 18,4% auf 49,50 EUR gestiegen und war somit sowohl besser als der DAX-Index (16,2%) als auch besser als der SDAX (9,0%)

Allerdings haben der Ausbruch des Kriegs in der Ukraine und die Sorgen um die europäische Wirtschaft sowie die dadurch verschärfte Inflation im Jahr 2022 zu einer heftigen Korrektur der Aktienmärkte geführt. Die JOST Aktie konnte sich diesem Trend leider nicht entziehen und verlor seit dem 1. Januar 2022 bis heute rund 30%. Aktuell pendelt der Aktienkurs bei rund 37 EUR.

Operative und finanzielle Entwicklung

Ich will nun vertieft darauf eingehen, wie sich die einzelnen Regionen im Geschäftsjahr 2021 entwickelt haben. Wie Joachim Dürr am Anfang erwähnt hat, konnte JOST unterstützt durch eine hohe Nachfrage nach LKW, Anhängern und landwirtschaftlichen Traktoren den weltweiten Konzernumsatz im Jahr 2021 um 32,0 % auf 1 Milliarde 48,6 Mio. EUR steigern. Die nähere Betrachtung des Umsatzes und des Ergebnisses zeigt, dass alle unsere Regionen zu dieser starken Leistung beigetragen haben.

In Europa stieg der Umsatz 2021 um 28,2 % auf 618,2 Mio. EUR. Nach einem rasanten Umsatzanstieg im 1. Halbjahr 2021 verlangsamte sich das Wachstumstempo im 2. Halbjahr durch die typische Saisonalität des Geschäfts. Produktionsengpässe bei wichtigen OEM-Kunden, oft bedingt durch limitierte Halbleiterverfügbarkeit, verstärkten den bekannten saisonalen Effekt zusätzlich. Wir konnten das bereinigte EBIT in Europa um 21,8 % auf 45,4 Mio. EUR gegenüber 2020 steigern. Dabei wirkten sich die gestiegenen Material- und Logistikkosten negativ auf das Ergebnis der Region aus. Uns gelang es allerdings, einen großen Teil der gestiegenen Materialkosten durch Preisanpassungen zu kompensieren. Die vereinbarten Erhöhungen konnten leider nur mit einem Zeitverzug durchgeführt werden. Entsprechend belief sich die bereinigte EBIT-Marge in Europa im Jahr 2021 auf 7,3 %.

Mit einer Umsatzsteigerung von tatsächlich 50,3% auf 259,0 Mio. EUR war Nordamerika im Geschäftsjahr 2021 unsere stärkste Wachstumsregion. Im Vergleich zum Vorjahr ist es uns gelungen, das bereinigte EBIT auf 23,7 Mio. EUR sogar zu verdoppeln. Neben unserer schnellen Reaktion auf die steigenden Material- und Logistikkosten, hat sich unser stark gewachsenes Geschäft mit Ersatzteilen, das durch Marktanteilsgewinne in den Vorjahren unterstützt wurde, sehr positiv auf das

operative Ergebnis ausgewirkt. Insgesamt hat sich die bereinigte EBIT-Marge im Jahr 2021 in Nordamerika auf 9,1 % erhöht.

Die erwartete sehr hohe Nachfrage im 1. Halbjahr 2021 in China und die anhaltend positive Marktentwicklung in Indien, Südostasien, der Pazifik-Region sowie in Südafrika haben JOST erlaubt, den Umsatz in der Region Asien-Pazifik-Afrika (APA) im Geschäftsjahr 2021 um 22,5 % auf 171,4 Mio. EUR zu erhöhen. Das bereinigte EBIT ist dabei um 40,8 % auf 30,0 Mio. EUR gestiegen und die bereinigte EBIT-Marge hat sich auf 17,5 % verbessert. Die höhere Produktionsauslastung und der vorteilhafte Produktmix in der Region haben zu dieser Entwicklung beigetragen.

Insgesamt konnte JOST das konzernweite bereinigte EBIT überproportional um 43,2 % auf 104,8 Mio. EUR steigern. Entsprechend verbesserte sich die bereinigte EBIT-Marge von 9,2 % im Jahr 2020 auf 10,0 % im Jahr 2021. Damit haben wir wieder eine zweistellige EBIT-Marge erwirtschaften können. Dieses Ergebnis ist ein Beleg für die hohe Flexibilität unseres Geschäftsmodells und die Fähigkeit von JOST, sich schnell an stark schwankende Rahmenbedingungen anzupassen.

Bereinigter Nettogewinn deutlich über Vorjahr

Lassen Sie mich kurz auf die durchgeführten Bereinigungen im Jahr 2021 eingehen. Wie auch in der Vergangenheit betreffen diese Bereinigungen überwiegend nicht-operative und nicht-liquiditätswirksame Sondereffekte aus Abschreibungen der Kaufpreisallokation (PPA-Abschreibungen) in Höhe von 27,8 Mio. EUR.

Ein zusätzlicher Sondereffekt ist im Jahr 2021 dazugekommen. Durch die Veräußerung der Jost UK Ltd. sind einmalige Entkonsolidierungseffekte in Höhe von 13,3 Mio. EUR entstanden. 11 Mio. EUR hiervon sind nicht-liquiditätswirksam und nicht-operativ.

Die sonstigen Effekte im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich auf 9,9 Mio. EUR. Diese sind hauptsächlich durch Restrukturierungsaufwendungen in Zusammenhang mit der Verlagerung eines Logistikzentrums und eines Produktionsstandorts entstanden.

Das Finanzergebnis hat im Geschäftsjahr -6,2 Mio. EUR betragen und hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Nimmt man eine fiktive pro-forma Steuerquote von 30% an, konnten wir im Jahr 2021 ein bereinigtes Ergebnis nach Steuern von 69,1 Mio. EUR erwirtschaften. Das bedeutet einen Anstieg von 46,1 % gegenüber dem Vorjahr. Das bereinigte Ergebnis je Aktie ist ebenfalls um 46,1% auf EUR 4,63 gestiegen.

Herr Dürr hat bereits angekündigt, dass wir Ihnen eine Dividende von 1,05€ je Aktie vorschlagen. Mit einer diesjährigen Ausschüttungsquote von 35,6% des unbereinigten Ergebnisses nach Steuern liegen wir innerhalb des kommunizierten Zielkorridors unserer Dividendenpolitik. Das Ergebnis nach Steuern

stieg im Geschäftsjahr 2021 um 127,4% auf 43,9 Mio. EUR. Daraus ergibt sich eine Gesamtausschüttung von 15,6 Mio. EUR an Sie, unsere Aktionäre.

Bilanz

Der Anstieg des Ergebnisses nach Steuern hat ebenfalls zu einem Zuwachs des Eigenkapitals um 42 Mio. EUR auf 307,2 Mio. EUR geführt. Damit hat sich die Eigenkapitalquote auf 31,2% verbessert und hat nur zwei Jahre nach der Übernahme von der Ålö Gruppe die wichtige Marke von 30 % wieder überschritten.

Unter anderem durch die Rückführung von kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 43,3 Mio. EUR sowie die Dividendenausschüttung in Höhe von 14,9 Mio. EUR im Vorjahr haben sich die liquiden Mittel lediglich um 20,8 Mio. EUR auf 87,5 Mio. EUR reduziert.

Des Weiteren konnten wir 2021 die Nettoverschuldung auf 193,9 Mio. EUR verringern. Infolgedessen hat sich der Verschuldungsgrad zum Ende des Jahres 2021 auf 1,45x signifikant verbessert. Diese gute Entwicklung untermauert die sehr gute operative Performance von JOST und die grundsätzlich hohe Cash-Generierung des Geschäftsmodells.

Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit (ESG)

Unsere nichtfinanzielle Entwicklung im Bereich Nachhaltigkeit war im abgeschlossenen Geschäftsjahr auch sehr positiv.

2021 sind wir unserem Ziel, die Treibhausgasemissionen pro Produktionsstunde von JOST bis zum Ende des Jahres 2030 um 50 % zu reduzieren, deutlich nähergekommen. Durch den starken Anstieg der Produktivität gegenüber dem pandemiebelasteten Vorjahr konnten wir den CO₂-Ausstoß pro Produktionsstunde um 24,0 % gegenüber 2020 reduzieren. Auch absolut konnten wir unseren CO₂-Ausstoß um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr senken, obwohl das deutlich höhere Produktionsvolumen zu einem Anstieg des Energieverbrauchs um 5,5 % gegenüber 2020 geführt hat.

Darüber hinaus haben wir 2021 eine weltweite anonyme Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Insgesamt haben 1.824 Mitarbeitende an der Umfrage von Great-Place-to-Work teilgenommen. Das Feedback unserer Mitarbeitenden haben wir genutzt, um Maßnahmen abzuleiten, um das Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeitenden weiter zu verbessern und die Bindung an JOST zu stärken.

Wir glauben daran, dass sich geschäftlicher Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung nicht ausschließen. Ganz im Gegenteil – sie unterstützen sich gegenseitig. Daher ist und bleibt Nachhaltigkeit eine wesentliche Führungsaufgabe. Dafür ist die langfristige Verknüpfung zwischen ökonomischer

Wertschöpfung sowie ökologischer und sozialer Verantwortung essenziell. Wir arbeiten intensiv daran, um diese Entwicklung weiter positiv voranzutreiben.

Konzernausblick 2022

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, 2022 zeichnet sich bereits heute als ein weiteres herausforderndes Jahr ab, aber wir sind darauf gut vorbereitet. Wir werden flexibel, schnell und konsequent Maßnahmen definieren und umsetzen, um möglichen negativen Entwicklungen in unseren Märkten und sonstiger Rahmenbedingungen erfolgreich entgegenzuwirken.

Wir glauben an die Stärke von JOST und an unsere Fähigkeit, auch im jetzigen Umfeld weiter wachsen zu können. Die ausgewogene regionale Aufteilung unseres Geschäfts, unser vielfätiges Produktportfolio und unsere breite Kundenbasis von Herstellern von LKW, Anhängern und landwirtschaftlichen Traktoren bieten uns weiterhin hervorragende Möglichkeiten, um Marktschwankungen einzelner Regionen oder Hersteller zu kompensieren.

Wir wollen den Konzernumsatz und das bereinigte EBIT 2022 im mittleren einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr steigern und streben dabei an, die bereinigte EBIT-Marge gegenüber 2021 stabil zu halten.

Wie in den vergangenen Jahren planen wir mit einer Investitionsquote von rund 2,5% des Umsatzes. Der Fokus unserer Investitionstätigkeit wird auf der Erhöhung des Automatisierungsgrades in der Produktion und der Steigerung der Energieeffizienz unserer Standorte liegen. Einige unserer Werke werden zum Beispiel mit Solaranlagen auf den Dächern ausgestattet. So gestalten wir unsere eigene Stromversorgung nachhaltiger.

Der Verschuldungsgrad soll gegenüber dem Vorjahr weiter sinken und das Working Capital soll unter der Marke von 20 % des Konzernumsatzes bleiben.

Ich bin überzeugt, dass wir alle Voraussetzungen geschaffen haben, um weiterhin ein profitables Wachstum im Geschäftsjahr 2022 zu erreichen und hoffe, dass Sie uns in die Zukunft begleiten. Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen!

Damit übergebe ich an Herrn Wennemer.